

**Oberharz am Brocken**

Redaktion:  
Holger Manigk (mg), Tel.: 0 39 43/ 92 14 23, Fax: 0 39 43/92 14 29, redaktion.oberharz@volksstimme.de

Service-Agentur:  
Reisebüro Köhler, Oberstadt 65, 38877 Benneckenstein, Tel.: 03 94 57 9 10 03 info@benn-eck-en-stein.de

# „Tornados viel häufiger als angenommen“

Deutschlands führender Wirbelsturm-Forscher im Interview über Naturgewalten und schweres Unwetter im Oberharz

Thomas Sävert gilt als der führende Tornado-Experte Deutschlands. Über das verheerende Unwetter im Oberharz und die Erforschung von Wirbelstürmen in der Region sprach Volksstimme-Reporter Holger Manigk mit dem Meteorologen.



Aus Sachsen-Anhalt wurden der Tornadoliste 2019 bislang vier Verdachtsfälle gemeldet – zuletzt vom Eggeröder Brunnen. Die letzte Meldung davor aus dem Harz ist eine Trichterwolke am 9. August 2018 in Thale. Symbolfoto: Oliver Klostermann/dpa

2004 am bekanntesten sein. Im Dorf und dem Nachbarort Trebbichau wurden 275 Häuser beschädigt, wir gehen von Windgeschwindigkeiten um 300 Kilometer pro Stunde aus.

### Sind Harz-Orte durch das Gebirge da besser geschützt oder bedeutet diese Lage noch mehr Risiko?

Das zu erforschen, ist das Ziel einer Arbeitsgruppe, in der ich mitarbeite. Wir sammeln erst seit 20 Jahren wieder Daten zu Wirbelstürmen in Mitteleuropa. Dabei war Deutschland Anfang des 20. Jahrhunderts führend in der Forschung. Alfred Wegener – vor allem bekannt als Polarforscher – etwa definierte, was unter einem Tornado zu verstehen ist: ein schnell rotierender Luftwirbel, der von der Unterseite einer Wolke bis zum Erdboden reicht. Leider wurde dieses Feld bei uns über Jahrzehnte vernachlässigt.

Was sich allerdings sagen lässt: Wir gehen von einer Tendenz aus, dass es im Norden Deutschlands mehr Tornados gibt als im Süden. Dazu sammeln wir Beweise für eine Tornado-Gasse von Nordfrankreich über die Benelux-Staaten und Norddeutschland bis nach Weißrussland – ähnlich der bekannten Tornado-Alley im Mittleren Westen der USA.

### Hat sich in der öffentlichen Wahrnehmung von Unwettern und Stürmen etwas geändert, seitdem Sie 2000 die Tornadoliste gründeten?

Definitiv – dazu tragen vor allem Smartphones bei, mit denen quasi jeder zum Fotografen wird, und die sozialen Medien. Nach einer schweren Gewitterlage wie Ende Mai bis Anfang Juli 2016 kann es schon mal vorkommen, dass ich 2000 E-Mails und genauso viele Nachrichten über Facebook bekomme. Aber das bedeutet nicht, dass Unwetter häufiger geworden sind.

## Automat an Hängebrücke aufgeflex

Zehntausende Euro Schaden nach Raub

Rübeland (vs) • Schaden in Höhe von mehr als 30 000 Euro haben Einbrecher bei Harzdrenalin an der Rappbodetalsperre angerichtet. Die Betreiber der längsten Hängebrücke ihrer Art stellten am Montagmorgen gegen 7 Uhr fest, dass unbekannte Täter den Ticketautomaten aufgeflex hatten. Aus diesem wurde eine unbekannte Bargeldmenge gestohlen, berichtet eine Sprecherin des Polizeireviers Harz.

Da der Bereich an der größten Talsperre des Harzes videoüberwacht wird, würden nun die Daten ausgewertet. Einer ersten Analyse zufolge muss der Raub zwischen 4 und 5 Uhr geschehen sein. Auf den Aufzeichnungen seien Männer zu erkennen, die sich an dem Automaten für die Eintrittskarten der Hängebrücke zu schaffen machen, teilte Polizei-Sprecherin Nadine Sünemann mit.

Die Kosten für eine Neuananschaffung oder Reparatur der Maschine lägen dabei weitaus höher als der Wert des Diebstegutes. Die Polizei sucht nun Zeugen, die etwas über den Aufbruch wissen oder Hinweise zu den Tätern geben können.

Hinweise zum Raub nimmt das Polizeirevier Harz unter Telefon (0 39 41) 67 42 93 entgegen.

**Volksstimme: Sie betreiben seit fast 20 Jahren die Tornadoliste für Deutschland, überprüfen mit ihrem Team mögliche Wirbelstürme. Wie unterscheiden Sie einen Tornado von einem gewöhnlichen Unwetter?**

**Thomas Sävert:** Im Idealfall ist einer unserer Experten vor Ort, oder es gibt Videos und Fotos als eindeutige Beweise. Ansonsten müssen wir uns wie in einem Kriminalfall an die Wahrheit herantasten: Dazu brauchen wir glaubwürdige Zeugen. Unsere Fachleute begutachten die Schäden – etwa abgebrochene Bäume – und können daraus Windgeschwindigkeiten schlussfolgern.

**Am Sonnabend, 20. August, hat ein schweres Unwetter den Harz heimgesucht. Wann ist mit einer endgültigen Bewertung zu rechnen, ob es sich dabei tatsächlich um einen Tornado handelte?**

Das ist schwer zu beantworten, in manchen Fällen gibt es nach Jahren noch neue Hinweise. Bis dahin bleibt das Ereignis auf der Verdachtsliste. Die Indizien, die wir bislang von Sturm-Spotter Torsten Stein (die Volksstimme berichtete, Anm. d. Red.) und aus Augenzeugen-Berichten erhalten haben, klingen sehr deutlich nach einem Tornado.

Wir müssen von einem punktuellen Ereignis in der Walsiedlung Eggeröder Brunnen ausgehen. Die Schäden



Der Meteorologe Thomas Sävert hat die Tornadoliste Deutschland gegründet. Foto: Th. Sävert

sind räumlich eng begrenzt. Dass eine Hollywood-Schaukel abhob und verfrachtet wurde, ist ein weiteres Indiz für einen Wirbelsturm.

**Gehen Sie davon aus, dass die Tornado-Gefahr in Mittel-**

### Zur Person

• Thomas Sävert ist **Diplom-Meteorologe und Geophysiker**. Er stammt aus Itzehoe in Schleswig-Holstein. Seine Spezialgebiete sind Stürme aller Art, seit den 1980er Jahren tropische Wirbelstürme und seit den 1990er Jahren Tornados, besonders in Deutschland. • Er war mehr als zwölf Jahre im **Unwetterwarndienst** tätig, arbeitete bis 2015 in der Unwetterzentrale Deutschland des privaten Wetterdienstes

MeteoMedia in Bad Nauheim. • Sävert ist Gründer mehrerer Internetportale, die sich mit Wetterphänomenen und Naturkatastrophen beschäftigen: [www.naturgewalten.de](http://www.naturgewalten.de) [www.tornadoliste.de](http://www.tornadoliste.de)

Die Tornadoliste bestätigt bislang **96 Tornados in Sachsen-Anhalt**, dazu geht sie von vier plausiblen Fällen im Land aus. Hinzu kommen 168 Verdachtsfälle.

### deutschland steigt?

Die Zahl der Verdachtsfälle, die unserem Team gemeldet werden, schwanken stark: 2016 waren es beispielsweise mehr als 400. Eine dreistellige Zahl ist es seit Gründung unserer Arbeitsgruppe 2010 aber jedes

Jahr. 30 bis 60 Tornados jährlich können wir bestätigen, die meisten davon in der Zeit von Mai bis September.

Es gibt auch Unwetter-Ereignisse, bei denen Fachleute selbst dabei sind und nicht wissen, was genau passiert.

Tatsache ist aber: Es gibt bei uns viel häufiger Tornados, als allgemein angenommen wird. Daher wehre ich mich auch gegen die verniedlichen Umschreibung „Mini-Tornado“, die viele Medien gern benutzen.

### Aber mit solcher Wucht, wie sie von Wirbelstürmen aus Amerika bekannt ist, müssen wir nicht rechnen?

Tornados können bei uns ebenfalls hohe Windgeschwindigkeiten aufweisen, so im Mai 1979 im Süden Brandenburgs bei etwa 400 Kilometer pro Stunde. Damals wurde ein schmales Waldstück komplett weggefegt, tonnenschwere Mährescher wurden herumgewirbelt.

In Sachsen-Anhalt dürfte der Fall Micheln im Landkreis Anhalt-Bitterfeld vom 23. Juni

## Knappe Entscheidung unter Stieges Schützen

Beliebtester Wettbewerb war Preisschießen

Stiege (vs) • Der Wettergott ist den Stieger Schützen bei ihrem Fest wieder gut gesonnen gewesen. „Leider ist im Laufe der Jahre der Zuspruch der Bevölkerung zu diesem Fest in der Kreuzwege als rückläufig zu vermerken“, berichtet Lothar Gaßmann im Namen der Schützenbrüder und -schwestern. „Trotzdem haben wir ein schönes Fest gefeiert.“

Dafür hätten insbesondere der Spielmannszug Stiege, die Obereichfelder Blasmusik und die Disco on Tour gesorgt. Dafür, dass die Gäste gut verköstigt wurden, zeichneten das Team der Gaststätte „Capitol“ von Familie Duhme aus Wernigerode sowie der Fleischer Harald Müller aus Elbingerode

und viele fleißige Bäckerinnen des Vereins verantwortlich. „Leider gab es auch viel Verärgerung über die schaukelnde Leistung“, heißt es in der Mitteilung des Schützenvereins.

Beliebt sei vor allem das Vereinspreisschießen mit dem Blasrohr um ein Stück Wild gesponsert von den Stiege Jägern, gewesen. Gewonnen hat die leckere Trophäe eine Mannschaft vom Historische Landmaschinen- und Traktorenverein Stiege. Knapp feierte laut Gaßmann die Entscheidungen beim Königsschießen aus. Teilweise standen die neuen Majestäten erst nach dem Stechen fest, berichtet der Schützenbruder.



Stieges Schützenverein krönt seine Majestäten 2019: die große Königin Katharine Reissner, als Ledigenkönig Mark Trüte, Luftgewehrkönig David Kannawurf und Blasrohrkönig Jonas Haseloff (vorn von links). Foto: SV Stiege

## Trautensteins Rat will um Gemeinschaftshaus kämpfen

Neuer Bürgermeister des Rappbode-Dorfs ist politischer Newcomer

Von Holger Manigk  
Trautenstein • Frischer Wind in Trautensteins Ortschaftsrat: Vier der fünf Abgeordneten sind Neulinge im Kommunalparlament. Sie treten ein schweres Erbe, warnen sie ihre Vorgänger um Ex-Ortsbürgermeister Ralph Pavlitschek (FWG Bürgerinitiative Abwasser Trautenstein), beglückwünschten sie aber gleichzeitig zu ihrem Mut.

Zum neuen Ortschef wählen die vier anwesenden Räte – Nadine Bleßmann (parteiilos) fehlte wegen Urlaubs – einstimmig Mathias Vogel, der sich seiner Stimme enthielt. Der 30-jährige Einzelbewerber auf CDU-Liste hat sich für die nächsten fünf Jahre vor allem ein Ziel gesteckt: „Mir liegt vor allem der Erhalt unseres Dorfgemeinschaftshauses am Herzen.“

### Bemühungen zur Sanierung bislang gescheitert

Der einstige Vorzeigebau aus der Nazizeit sei der Dreh- und Angelpunkt des Vereinslebens im Ort an der Rappbode. „Bislang funktioniert dieses Miteinander, doch ohne das Haus ist dieser Zusammenhalt gefährdet“, erläutert Vogel. In den vergangenen Jahre gab es mehrmals Bemühungen, das marode Gebäude zu sanieren,



Trautensteins Ortschaftsrat mit Michael Paul, dem neuen Ortsbürgermeister Mathias Vogel, seiner Stellvertreterin Heidrun Meyer und Maik Welzel (von links) hat schwere Aufgaben vor sich. Foto: H. Manigk

die aber wegen der klammen Kassen der Stadt Oberharz am Brocken scheiterten.

So sei der Unterbau des Fußboden-Parketts in desolatem Zustand, die Sanitäranlagen veraltet, erläutert der neue Ortsbürgermeister. Der technische Betriebswirt von der Salzgitter AG ist gebürtiger Trautensteiner und gleich in mehreren Vereinen im Ort aktiv: im Förderverein der freiwilligen Feuerwehr und als Co-Leiter der Jugendarbeit im Schützenverein. Letztere Auf-

gabe teilt er sich mit Maik Welzel (parteiilos), der ebenfalls in den Ortschaftsrat aufgerückt ist.

Als Stellvertreterin steht Mathias Vogel das einzige Mitglied des neuen Kommunalparlaments mit langjähriger politischer Erfahrung zur Seite: Heidrun Meyer (FWG Bürgerinitiative Abwasser Trautenstein). Sie sieht das Dorf als vernachlässigt an: „Es ist wichtig, dass wir von der Stadtverwaltung nicht vollkommen vergessen werden.“

Nach einem erfüllten Leben entschlief meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere Oma, Uroma und Schwägerin

**Margarete Fricke**  
geb. Hecker

im gesegneten Alter von 97 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied **Karl-Heinz Fricke und Ehefrau Doris Matthias und Carina Christian und Nicole ihre Urenkel Oliver, Julia, Marlen und Nele sowie alle Angehörigen**

Wernigerode, den 22. Juli 2019

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.  
Betreuung durch Bestattungen Wolf.

In deiner Liebe bleibst du uns lebendig.  
In unserer Liebe sollst du weiterleben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutteri, Oma, Uroma und Cousine

**Margot Rudolf**  
geb. Brüning

\* 13. Mai 1932 † 26. Juli 2019

In stiller Trauer **Monika Wieland geb. Rudolf und Ehemann Jörg Christian Wieland und Ehefrau Doreen ihr Liebling Joyce Familie Nachtweg sowie alle Angehörigen**

Wernigerode, den 26. Juli 2019

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 9. August 2019, um 11.00 Uhr auf dem Städtischen Friedhof in Hasserode statt.

Betreuung durch Bestattungen Wolf